

indem er in Freudenthränen ausbrach:
„O meine lieben Kinder, ihr begreiftet freilich noch nicht, was für eine große Wohlthat euch Gott erwiesen hat. Allein glaubt mir, von dem Gelde, das ich für die Edelsteine bekommen werde, kann ich den Nachbar bezahlen. Wir dürfen nun wieder in unserm Hause bleiben, und unsern Garten und Alles, was wir haben, behalten.“ „Ei,“ rief Fritz, „so haben wir den lieben Gott doch nicht umsonst gebeten. Er ist doch recht gut, daß Er uns gleich geholfen hat.“ „Das ist Er,“ sprach der Vater; „darum laßt uns Ihm danken.“

Beide Eltern dankten Gott mit gefalteten Händen, und blickten mit thränenvollen Augen zum Himmel. Auch die Kinder falteten die zarten Händchen, und weinten vor Freude. Und diese Thränen, womit Eltern und Kinder Gott dankten, hatten vor Ihm einen größern Werth, als die kostbarsten Diamanten in den Augen der Welt.